






Dr. Ernst Dieter Rossmann

Mitglied des Deutschen Bundestages

Platz der Republik, 11011 Berlin

 (030) 227-73447

 (030) 227-76318

 ernst-dieter.rossmann@bundestag.de

www.ernst-dieter-rossmann.de

Pressemitteilung

14. Juli 2004

Merkel drückt sich um klare Entscheidung Pfandfreiheit auf Weinflaschen wieder verschoben

„Nur weil die CDU/CSU im Bundesrat heillos zerstritten ist, kommt es mit der Pfandfreiheit auf Weinflaschen offensichtlich nicht voran. Diese Unfähigkeit der CDU/CSU um eine klare Entscheidung stinkt langsam zum Himmel und schadet massiv den Unternehmen wie HAWESKO in Tornesch, die dadurch immer noch keine Investitionssicherheit haben.“ Der Kreis Pinneberger SPD-Abgeordnete Dr. Ernst Dieter Rossmann ist jedenfalls tief empört darüber, dass der Bundesrat mit seiner Mehrheit von CDU/CSU am 9. Juli einmal mehr entschieden hat, eine vernünftige Regelung zu verschieben und sich erst im Herbst wieder damit zu befassen. Rossmann: „Umweltminister Trittin hat im Juli 2003 einen vernünftigen Vorschlag für einen Pfandverzicht auf Weinflaschen und Saftkartons vorgelegt. Bayern hat jetzt mit einem einigungsfähigen Vorschlag nachgezogen. Aber die CDU-Regierungen in Hessen und Niedersachsen chaotisieren erneut, um der SPD wieder etwas in die Schuhe schieben zu können. „Dabei tragen den eigentlichen Schaden Firmen wie HAWESKO, immerhin mit

dem größten deutschen Versandhandel von Weinen. Bei dieser CDU-Politik weiß HAWESKO jetzt nicht, wie sie Investitionen entscheiden soll“, so Rossmann.

Besonders enttäuscht ist Rossmann von der CDU-Vorsitzenden Angela Merkel, die als frühere Umweltministerin besondere Verantwortung für die Verpackungsverordnung trägt. Rossmann hatte die CDU-Fraktionsvorsitzende im Interesse der Tornescher Firma angeschrieben und um Unterstützung gebeten. Rossmann: „Dass Frau Merkel einem Bundestagsabgeordneten nicht antwortet, das ist ja noch zu verschmerzen. Schlimmer ist, dass sie offensichtlich den CDU-Laden nicht im Griff hat und außer einer weiteren Verschleppung des Problems nichts zu Stande gebracht hat.“